

ERLÄUTERUNGEN ZUM PROJEKTANTRAG

„PARTNERSCHAFT FÜR DEMOKRATIE MEERANE“

HINWEISE ZUR ANTRAGSSTELLUNG

Nur vollständig ausgefüllte und unterschriebene Förderanträge können bei der Antragstellung berücksichtigt werden. Bitte informieren Sie sich im Vorfeld des Antragsverfahrens bei der Koordinierungsstelle über die Fördervoraussetzungen und formalen Anforderungen an die Projekte und deren Träger:

Juliane Richter

Koordinierungs- und Fachstelle „Partnerschaft für Demokratie Meerane“

Im Jugendclub „Beverly Hill’s“ e.V.

julianerichter@demokratie-meerane.de

Tel: +49 157 85522039

FÖRDERVORAUSSETZUNGEN

Voraussetzung für die Förderung eines Projektes aus Mitteln des Aktions- und Initiativfonds ist die Förderrichtlinie Demokratie leben sowie die Grundsätze für den Handlungsbereich Kommune:

https://www.demokratie-leben.de/fileadmin/Demokratie-Leben/Downloads_Dokumente/Foerdergrundsaeetze/200813_Grundsaeetze_der_Foerderung_Kommune.pdf

Wesentlich ist auch, dass die Projekte als Kern sowohl einen Bezug zur jeweiligen Bedarfs- oder Problemlage vor Ort als auch einen innovativen Charakter aufweisen, also beispielsweise eine Ausweitung bisheriger Aktivitäten des Antragstellers oder sogar eine zusätzliche und gänzlich neue Maßnahme im Themenfeld darstellen.

KRITERIEN ZUR VERGABE VON PROJEKTMITTELN

Zur Bewertung der Projektanträge durch den Begleitausschuss wurden folgende Kriterien für die Projektvergabe angewandt:

- Umsetzung der Ziele von „Demokratie leben“
- Umsetzung der Ziele der „Partnerschaft für Demokratie Meerane“
- Zielgruppenorientierte Ausrichtung der Projekte
- Ausrichtung der Maßnahmen auf das Fördergebiet
- Nachhaltigkeit der Projekte
- Finanzierungssicherheit der Projekte
- Initialwirkung der Projekte

Hinweise zum Ausfüllen des Antrags

1. UND 2. ANGABEN ZUM PROJEKTTÄGER

Antragsberechtigt sind:

- Eingetragene Vereine (z. B. Schulfördervereine, Elternvereine)
- juristische Personen (Kirchengemeinden, Verbände, z. B. Feuerwehr),
- anerkannte Träger der kommunalen und freien Jugendhilfe
- Schüler und Jugendinitiativen über den Jugendfonds

Privatpersonen oder andere Initiativen, die ein Projekt durchführen wollen, wenden sich bitte an die Lokale Koordinierungs- und Fachstelle.

Bitte geben Sie auch an, wer für das Projekt rechtlich verantwortlich und zeichnungsberechtigt ist.

4. DURCHFÜHRUNGSZEITPUNKT UND -ORT

Geben Sie das Datum der Durchführung/des Durchführungszeitraums an.

Geben Sie dabei auch die Vorbereitungs- und Nachbereitungszeit an.

Beschreiben Sie, wo das Projekt durchgeführt wird (der Durchführungsort sollte sich im Stadtgebiet Deggendorf befinden)

5. FÖRDERSCHWERPUNKTE / HANDLUNGSBEREICH

Geben Sie an, welchem Handlungsbereich Ihr Projekt zuzuordnen ist.

Es besteht die Möglichkeit der Mehrfachnennung.

Sofern das Projekt einen anderen Förderschwerpunkt hat, nennen Sie diesen bitte.

6. PROJEKTDESCREIBUNG

Beschreiben Sie bitte um welche Art von Projekt es sich handelt.

Geben Sie einen Überblick über die Inhalte, Vorgehensweise und den Ablauf des Projekts.

7. ZIELE DES PROJEKTES

Ziele müssen SMART formuliert sein. SMART ist eine Abkürzung für die jeweiligen fünf SMART-Kriterien: spezifisch – messbar – attraktiv – realistisch – terminiert. An diesen Kriterien soll sich Ihre Zielstellung orientieren. Dies ermöglicht Ihnen, Ihre Ziele eindeutig zu definieren und erleichtert es allen, diese deutlicher zu erkennen.

Spezifisch	Konkretisieren Sie Ihr Ziel und treffen Sie präzise Aussagen (einzelne, prägnante Sätze – Ziele eindeutig definieren).
Messbar	Wann ist das Ziel messbar / erreicht? (Indikatoren)
Attraktiv	Wie bringen Sie die notwendige Motivation für Ihr Projekt auf?
Realistisch	Was ist realistisch umsetzbar in ihrem Projekt?
Terminiert	Geben Sie einen zeitlichen Rahmen (Kontrollpunkt) für Ihr Projekt an.

9. ERFOLGSFAKTOREN

Anhand welcher Indikatoren messen Sie, ob das Projekt erfolgreich war z.B.

- Anzahl der Teilnehmer
- Zielgruppe der Teilnehmer
- Bedeutung/Funktion der Multiplikatoren
- Veröffentlichungen zum Projekt (z.B. Presse)
- Reaktionen/Rückmeldungen auf das Projekt

10. BETEILIGUNG VON KOOPERATIONSPARTNERN

Gibt es für das Projekt Kooperationspartner? Falls ja, führen Sie hier die wesentlichen institutionellen Partner/-innen und/oder Unterstützer/-innen Ihres Projektes auf.

(Kooperationen sind in der Partnerschaft für Demokratie Meerane ausdrücklich erwünscht.)

11. GENDER/DIVERSITY-MAINSTREAMING UND INKLUSION

Stellen Sie dar, wie die Beteiligung von Menschen unterschiedlicher ethnischer Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, Religion, Alter, körperlicher Befähigung oder sexueller Orientierung im Projekt gewährleistet wird.

12. VERÖFFENTLICHUNGEN, DOKUMENTATION

Geben Sie an, welche Art der Veröffentlichung/Werbung Sie für das Projekt planen (Flyer, Plakate, Aufkleber, Presseberichte, Internet/Social Media)

Geben Sie an, in welcher Form das Projekt dokumentiert wird. Stellen Sie diese Dokumentation der Koordinierungs- und Fachstelle zur Verfügung.

Klären Sie mit der Koordinierungs- und Fachstelle ab, wer die Berichterstattung übernimmt.

Die Erstellung einer Pressemitteilung ist verpflichtend.

Das Förderlogo „Demokratie leben“ ist auf allen Veröffentlichungen, die in Zusammenhang mit dem geförderten Projekt stehen, abzubilden.

12. FINANZIERUNG

Es werden nur direkte Projektkosten gefördert. Beispiele: Personal- und Honorarkosten, Miete, Mietnebenkosten, Fahrtkosten. Anschaffungskosten für Gegenstände über 800 € (Nettopreis) sind nur in Höhe der gesetzlichen Abschreibungsregelungen förderfähig.

Die Differenz aus Ausgaben und Einnahmen muss „0“ ergeben, bedeutet, dass die Gesamtfinanzierung gesichert ist und weder ein Überschuss noch ein Defizit entsteht.

Denken Sie schon beim Ausfüllen des Kosten- und Finanzierungsplans an eine möglichst transparente und übersichtliche Darstellung, an der sich dann im Anschluss auch Ihre Abrechnung orientiert.